



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Witto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 6-39. —: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 35.

Arab, Mittwoch, den 24. März 1937.

18. Jahrgang.

Finanzminister gegen gew. Finanzminister

Die Finanzwirtschaft wurde durch Erhöhung der Steuern in „Ordnung“ gebracht. — Statt Beamtenabbau Neuerrichtung von Ämtern.

Bucuresti. Der ehemalige national-jarantistische Finanzminister Madgearu kritisierte, wie bereits berichtet, im Abgeordnetenhaus die Gebahrung des gegenwärtigen Finanzministers Cancicob in ungewohnt scharfer Weise.

Finanzminister Cancicob trat seinem Kollegen Madgearu energisch entgegen und warf ihm vor, daß während seiner Ministerchaft ein Defizit von 20 Milliarden entstanden ist. Wenn Madgearu sich in die Brust wirft und meint, er sei in Paris der große Mann gewesen, so könne der Finanzminister aus den Eindrücken seines letzten Pariser Aufenthaltes die liberalen behauerlichen Auswirkungen der Finanzpolitik Madgearus gerade auf Paris und die maßgebenden französischen Finanzkreise feststellen.

Der Finanzminister wandte sich sodann gegen die gewissen Finanzsachverständigen ohne Sachverstand, die von der Rednertribüne aus ihre Weisheiten loslassen, Ratsschläge erteilen und kritisieren, ohne vom wirklichen Stand der Dinge auch nur die blasseste Ahnung zu haben.

Die liberale Regierung habe die Finanzwirtschaft des Landes in Ordnung gebracht, erklärte der Finanzminister und verdiene dafür Anerkennung.

Wir wollen nicht in die Reihe jener gestellt werden, die der Finanzminister Sachverständige ohne Sachverstand nennt und wollen ihm weder Rat erteilen, noch wollen wir kritisieren, sondern lediglich auf dreierlei Tatsachen hinweisen:

Die liberale Regierung war nicht imstande die Einnahmen durch Steigerung der Erträge zu steigern, bei welchen staatlichen Unternehmungen zu vermehren, bei welchen nur Ehrlichkeit und Sachverständigkeit in Betracht kommen.

Wir meinen die staatlichen Wälbungen, die Bergwerke, Eisenindustrie, Fischereien usw. Zweitens hat die liberale Regierung das Versprechen nicht eingelöst, durch Eindämmung der Beamtenernennungen das weitere Anschwellen der Personalausgaben zu bekämpfen.

Und drittens stellen wir fest, daß die liberale Regierung und der Finanzminister zur Deckung der gesteigerten staatlichen Ausgaben die Steuern erhöhten.

Das staatliche Finanzgleichgewicht kann wohl durch Steuererhöhungen

vorübergehend gesichert werden, doch verursacht diese Finanzpolitik, wie jeder Raubbau, die Entwurzelung tausender Existenzen, die als passive Sicherer des staatlichen Finanzgleichgewichtes — aus dem Gleichgewicht gebracht wurden.

Auch der Handelsminister jagt Madgearu die „Wahrheit“

Bucuresti. Handelsminister Valer Pop verteidigte ebenfalls die Wirtschaftspolitik der Regierung gegen die Angriffe des gew. Finanzministers Madgearu und behauptete, daß das heutige Kontingentsystem sich sehr gut bewährt. Die liberale Regierung sei darauf bedacht, die einheimische Industrie womöglich zu schützen. Madgearu habe jedoch als Minister das Gegenteil getan.

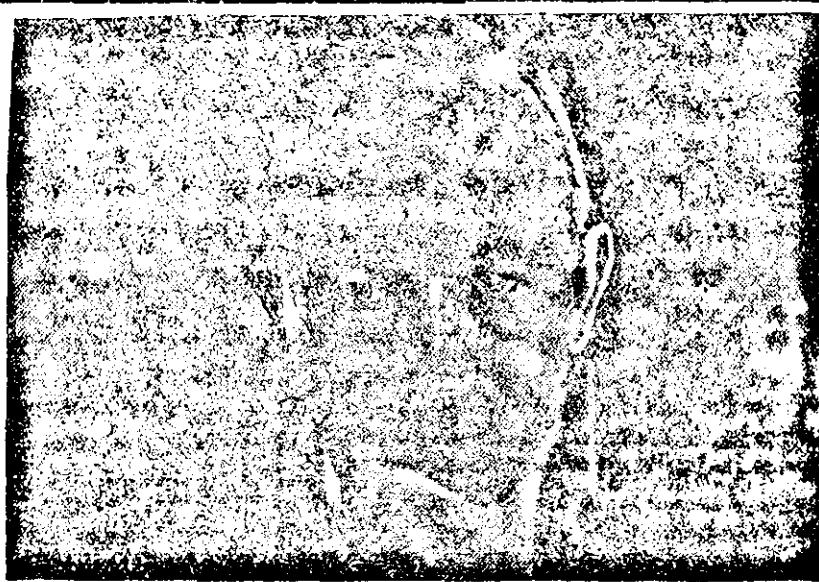
Als Beweis verlas der Handelsminister eine Erklärung

Diese Feststellungen sind Äußerungen des einfachen Untertanenverstandes jener Millionen, auf deren Tragfähigkeit der Herr Finanzminister bis zur Unerträglichkeit sein sachverständiges Finanzsystem aufbaut.

Prof. Ing. Supans, vom Timisoaraer Polytechnikum, einem intimen Freund Manius, in welcher dieser Madgearu als den größten Feind der nationalen Industrie bezeichnet.

Madgearu bezeichnete diese Erklärung als gemeine Verleumdung.

Wer kennt sich da in dem Dickicht der verschiedenen „Wahrheiten“ aus, welcher Teil recht hat? Am Ende haben beide Teile recht!



Der Präsident der Tschechoslowakei

Seine Majestät unser König verlieh dem tschechoslowakischen Staatspräsidenten Benes den hohen Orden „Carol I“.

Wieder Gerüchte über Umbildung der Regierung

Bucuresti. Verlässlichen Gerüchten zufolge wird die Regierung sofort nach Schließung der Parlamentssitzung abhandeln. Der Herrscher wird jedoch wieder Tatarescu mit der Regierungsbildung betrauen.

Tatarescu wird die neue Regierung aus unpolitischen Persönlichkeiten, unter ihnen einige Generale, die als Männer von reiner und fester Gesinnung sind, zusammenstellen. Als Vertreter der Liberalen Partei wird

nur der Vizepräsident des Ministerrates, Inculec, ein Portefeuille erhalten.

Das Eheheiden wird leichter?

Bucuresti. Aus parlamentarischer Initiative ist ein Gesetzesentwurf eingebracht worden, der eine Reihe von wichtigen Bestimmungen in Bezug Erleichterung in der Durchführung von Eheheiden enthält.

Nach Ostern — Wiedereröffnung des Parlaments?

Bucuresti. „Curentul“ meldet, daß die Regierung das Parlament nur auf kurze Zeit vertagt und bald nach Ostern zu einer außerordentlichen Tagung einberufen wird.

Verbot freiwilliger Arbeiten

Das Innenministerium hat allen untergeordneten Stellen ein Rundschreiben zugesandt, in dem es zur Kenntnis bringt, daß freiwillige Arbeiten zur Wiederherstellung von Kirchen und Denkmälern, Errichtungen von Kreuzen usw. sowie sie von politischen Organisationen (Arbeitslagern) durchgeführt werden, untersagt sind.

Abänderung des Zwangsausgleichsgesetzes

Bucuresti. Das Abgeordnetenhaus hat den Entwurf folgender Abänderung des Zwangsausgleichsgesetzes angenommen: Die Forderungen der Gläubiger, die erst nach dem Ansuchen um den Zwangsausgleich geltend gemacht werden, sowie Forderungen, die innerhalb drei Monaten vor Einreichung des Ansuchens entstanden sind, können nicht als Passiven gelten.

Motorisierung der rom. Armee

Bucuresti. „Adeverul“ beschäftigt sich mit der bevorstehenden Prager Reise des Ministerpräsidenten Tatarescu und schreibt, daß der Ministerpräsident in der Tschechoslowakei nicht nur politische und wirtschaftliche Verhandlungen führen, sondern auch wichtige Rüstungsprobleme mit den tschechischen Staatsmännern besprechen wird. So ist vor allem von einer sehr umfangreichen Motorisierung der romanischen Armee die Rede.

Großes Unwetter im Banat

Wie man uns aus einigen schwäbischen Gemeinden meldet, ging Sonntag in der Zeit von 11—12 Uhr ein derart heftiger Sturm über das Banat, daß viele Häuser abgedeckt und Bäume entwurzelt wurden. Sonderbarerweise ging diesem Sturm kein Regen voraus und erst in der Nacht von Sonntag auf Montag setzte Regentwetter ein, welches Montag andauerte.

Die Theiß steigt noch immer

Szegedin. Die Theiß steigt seit gestern wieder und wird morgen schon eine Höhe von 652 Centimeter erreichen. Die Stadt Szegedin ist jedoch derzeit von Hochwasser noch nicht bedroht.

Kurze Nachrichten



Die Regierung wird die wegen den Unruhen geschlossenen Universitäten erst am 1. April eröffnen lassen.

Der Präsident der Liberalen Partei Dinu Pratiannu wird im Laufe der nächsten Woche in Parteiangelegenheiten nach Timisoara kommen.

Laut Bericht des Ackerbauministeriums herrscht in 36 Komitaten die Schweinepest und in 36 Komitaten sind Fälle von Rotlauf zu verzeichnen.

Am Osterfonntag wird der neu eingewählte Priester Tibor Bedö in der röm.-kath. Kirche von Ghioroc seine erste Messe lesen.

Beamten des Arader Zollamtes verhafteten einen Kaufmann aus Oradea, der 100 Kilogramm rote Anilinfarbe, zur Fälschung von Paprika, einschmuggeln wollte.

Die 37-jährige Frau Soana Turcella in Curtea de Arges brachte Mißgeburt-Zwillinge zur Welt. Das eine Kind hatte einen affenähnlichen Kopf, der Kopf des anderen gleich einem Frosch. Die Mißgeburten starben nach einigen Stunden.

Der Landwirt Coman Raducanu in der Gemeinde Colceaz, der unlängst aus der Irrenanstalt als geheilt entlassen wurde, tötete in einem Tobsuchtsanfall seine Schwester mit einem Hammer.

In Ghisinau, wo mehrere Schüler Selbstmord verübten, die einem Klub der Selbstmörder angehörten, hat sich neuerdings ein Schüler der 5. Gymnasialklasse erhängt.

Der Timisoaraer Gerichtshof verurteilte die wiederholt vorbestraften Einbrecher Andreas Kormanyos-Rovacs und Dionis Kopala wegen mehreren Einbrüchen zu je 5 Jahren Kerker und eine Frau wegen Schleicherei zu 4 Monaten Gefängnis.

Der Wirtschaftsrat der Regierung bewilligte die Einfuhr von 100 Traktoren aus Ungarn im Tauschwege gegen Erbsen und Weizen.

Auch in Timisoara versuchten die Financier, die Fleischhauer als Kaufleute zu deklarieren und verpflanzten sie Bücher zu führen. Das Gericht sprach die angeklagten Fleischhauermeister mit dem Bemerkten frei, daß sie einfache Handwerker und keine Geschäftsleute sind.

Buzau ist eine Petroleumquelle in Brand geraten. Der bisherige Schaden beträgt mehrere Millionen Lei.

Der 33-jährige Landwirt Johann Dieblitsch aus Becicherecul-mic wurde in Timisoara von einem Auto überfahren und erlitt schwere Verletzungen.

Zu den Osterfesttagen Neuw Wein zu 8 1/2 Lei
 Weiß- und Rotweine aus dem Jahre 1930, Ausbruch, und Bernaut zu haben:
Kelle ei Messer
 Arad, Str. Stroescu 7.

Wegen Fruchtabtreibung verurteilt: Periamer Arzt.

Wie kürzlich berichtet, hatte sich der Periamer Arzt Dr. Josef Fide vor dem Timisoaraer Gerichtshof wegen Verübung eines Eingriffs an der Frau Margareta Herold zu verantworten, die kurz nach dem Eingriff starb.

Der Gerichtshof verurteilte den Arzt zu einem Jahr Gefängnis.

Der diebische Boy verhaftet

Die unterschlagenen 23.000 Lei des Mariensfelder Weinhändlers verfloßt.

Timisoara. Wir berichteten, daß der Bursche eines Timisoaraer Hoch-Unternehmens namens Richard Drehnand von dem Mariensfelder Weinhändler Alexander Heitler 23.000 Lei anvertraut bekam, welche Summe er bei der Firma Luz abliefern sollte.

Der unredliche Boy nahm sich aber ein Mietauto und machte mit dem Geld in der Tasche eine Lustreise nach Arab, wo er sein großzügiges Leben mit einer Feste begann.

Anschließend fuhr er nach Maria-Radna und von dort nach Bucarest, zu seiner Geliebten, die dort bei einem Obersten bedienstet ist.

Inzwischen hatte auch Vollzeireferent Dr. Michael Ronchel in Erfahrung gebracht, daß der diebische Boy in der Hauptstadt eine Geliebte hat. Er gab gleich ein Radio-Telegramm auf u. wenige Stunden später nahm die hauptstädtische Polizei den diebischen Boy zusammen mit seiner Geliebten fest. Der Bursche wurde nach Timisoara gebracht und gab bei seinem Verhör an,

mit seiner Braut einen ansehnlichen Teil des veruntreuten Geldes verlegt zu haben, während er ungefähr 14.000 Lei im Kartenspiel verloren haben will.

Er besaß insgesamt nur noch 1000 Lei, und wurde der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Engl. Flugzeuge zur Bombardierung von Berlin



London. Bei der Verhandlung über die Ausrüstung der Luftwaffe kam zum erstenmal die Möglichkeit eines englischen Angriffes gegen das europäische Festland zur Sprache.

Der liberale Abgeordnete Hugh Seely erklärte, die englische Flugwa-

se müsse über eine große Anzahl von Bombenwerfern verfügen, damit sie sowohl das Ruhrgebiet wie Berlin bombardieren und ohne Notlandung wieder zurückkehren könnten.

Auf seine Anfrage, ob die englische Luftflotte bereits über solche Flugzeuge verfüge, wurde seitens der Regierung keine Antwort gegeben.

Die Natur ist ewig unergründlich...

*) Die für die Menschheit unerforschbaren Geheimnisse werden niemals verraten. Das Schauspiel ist immer neu und die schönste Erfindung ist das Leben selbst, doch was das Leben eigentlich ist, wird vielleicht für immer ein Geheimnis bleiben. Der Mensch freut sich, oder jammert, lacht, trauert, leidet, bis er seine Nerven aufreibt und sich eine Kette von Krankheiten schafft, sowie: Magen-, Darm-, Gallen-, Nieren- und Leber-Leiden, ebenso aus Verdauungsstörungen entstehende Nervosität und Schlaflosigkeit.

Das weltberühmte amerikanische „Gastro D“ wird aus dem Extrakt einer in Amerika entdeckten Heilpflanze erzeugt und bringt bei den obenangeführten Krankheiten sofortige Milderung und sichert nach einer kurzen Kur die Heilung, da dieses Mittel unmittelbar auf das zentrale u. vegetative Nervensystem einwirkt, welches in den meisten Fällen die Erkrankungen der Verdauungsorgane verursacht.

„Gastro D“ ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich, oder kann per Post gegen Nachnahme von Lei 130 bei der Apotheke Thois, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Stallbrand in Peregul-mare

Auf dem Stallboden des Fleischhauers Stefan Bergl in Peregul-mare entstand auf unbekannte Weise Feuer, welchem das Dach und Futtervorräte zum Opfer fielen. Die im Stall befindlichen Tiere konnten gerettet werden. Der Schaden beträgt 50.000 Lei.

**Die neuesten Mantel-, Complet- u. Kleider-
 S T O F F E**
 von jedem anerkannt am billigsten erhältlich bei
Dénes și Pollák, Timisoara,
 II. BEZIRK, Str. 5 AUGUST. — FILIALGESCHÄFT: IV. BEZIRK.

Keine Grenzüberschreitungscheine für die Sanmartiner „Doppelbesitzer“

Wie man uns aus der an der ungarischen Grenze befindlichen schwäbischen Gemeinde Sanmartin meldet, bekommen die Landwirte welche über der Grenze Felder haben, seit Tagen keine Grenzüberschreitungscheine, so daß sie ihr Feld nicht bearbeiten gehen können.

Die auf diese Art stark geschädigten Landwirte haben sich zuerst an die Arader Präfektur und dann in Ermangelung eines deutschen Abgeordneten in unserem Komitat an Senator Dr. Reitter gewendet, damit er in Bucuresti in ihrem Interesse interveniere.

Seidenstrümpfe Bonyó, Arad, Dr. Eminescu Neben dem Corso-Kino.

STAMM-ROSEN
 liefern wir im Reklampreisen Alle andere
 Grossen zu schädlingsfreie Baumschalenzugnisse zu Katalogpreisen, ersklarsigen
AMBROSI FISCHER & Co.
 AIUD. JUD. ALBA

Betreibepreise im ständigen Steigen

Braila. Die Getreidepreise steigen noch immer, da aus Italien, Deutschland, England, Belgien, sogar aus Frankreich lebhaftes Interesse für Getreide herrscht. In Braila wurden für Weizen mit 77—78 kg Qualität und 1—3 Prozent Fremdkörpern 510 pro Meterzentner, für Banater Weizen mit einem Prozent Befatz sogar 55.000 Lei pro Waggon gezahlt.

Weizen- und Roggenpreise haben ebenfalls angezogen. Wenn auch der argentinische Weizen eine große Konkurrenz ist, wird für rumänischen Weizen dennoch ab Braila 300—305 Lei pro Meterzentner bezahlt. Der Roggen ist im Preise um 3000 Lei pro Waggon gestiegen.

Der Verkehr wird aber stark durch den Mangel an Schleppern behindert.

*) Physiologische Störungen der Frauen und Mädchen behebt Menollin, sendet gegen Nachnahme von Lei 125, die Apotheke Thois, Bucuresti, Calea Victoriei 124.

Wallfahrt nach Gottlob

Wie alljährlich, wurde auch heuer am schmerzhaften Freitag eine Wallfahrt nach Gottlob unternommen, an der ungefähr 5000 Gläubige aus den Gemeinden Dobrin, Sandra, Grabat, Bileb, Comosul-mare, Tomnatic, Bizjesdia, Bogarosch, Mihali, Bekal usw. teilgenommen haben.

Bei dieser Gelegenheit hat auch die Firmung in Gottlob stattgefunden. Bischof Dr. Bacha wurde, von Bizjesdia kommend, an der Dorfgrenze feierlich mit einem Reitertrupp empfangen. Abends wurde dem Bischof von sämtlichen Vereinen eine Lampenoffenade dargebracht. Am Freitag hat der Bischof die Firmung vorgenommen.

Die Kunststoffsabrik Neuß, Arad
 ist verlässlich
 Telefon 141.

Der Werkzeugschlosser-Betrieb JOSEF CSASZAR, ARAD
 übersteht von Str. Targoviste No. 5, unter Str. Spatarul Borcea No. 3. (bei Str. Cusa Boda 50.)

Theaterabend in Periam.

Der Periamer Mädchenchor und der Sportverein brachten am Samstag den 20. März abends im Kino-saal das Stück „Opfer des Weichgeheimnisses“ zur Aufführung. Die Vorstellung war gut besucht und die Darsteller ernteten lebhaften Beifall.

Ganzes Dorf von Tollwutkrankheit bedroht

In dem siebenbürgischen Dorfe Sacalata ist der Bauer Ion Arstlean unter großen Qualen an Tollwut gestorben. Da der Landwirt Tage vorher an einer Hochzeitsfeier teilgenommen hatte und die Gäste durcheinander aus Flaschen und Gläsern getrunken hatten, besteht die Ansteckungsgefahr beim nahe der Familie Wohnender des kleinen Dorfes, die alle in die Pasteuranstalt nach Cluj gebracht werden mußten.

SCHWARZE ROSEN

Die neuesten Buschrosen-Spezialitäten, ständig blühende Kletterrosen, Clematis in mehreren Farben, verschiedene Spinnpflanzen, Selbstspinner, Spalterosen, Selbstverhebelte, garantierte Edelobstbäume, Rosenpfirsich-Spezialitäten billig zu haben in der Rosen- und Obstveredelungs-Anstalt des

LUDWIG PAPP, ARAD,

Str. 2. Serb. No. 27.

Richterwahl in Periam.

Aus Periam wird uns berichtet: Der diesige Gemeinderat wählte mit 7 Stimmen das Gemeinderatsmitglied Franz Baum zum Richter. Sein Gegenkandidat Johann Kleiber erhielt nur 6 Stimmen, trotzdem man dachte, daß er Richter wird.

Neueste Kompletts, Überzieher, Lederhandtaschen

sind angekommen bei

Phone, Arad, Neuman-Palais

2 Mil. 462.000 Lei Reingewinn bei den Bohn-Werten.

Die Ackerwerke der Simbolicar Firma Bohn brachten laut Bilanz im Jahre 1936 bei einem Aktienkapital von 20 Millionen Lei 2 Millionen 462,643 Lei Reingewinn.

Töblicher Unglücksfall in Arad

Der aus Sannicolaul-mic stammende Tischlermeister Nikolaus Morschl, der bei dem Araber Ruder- und Sportklub „Mureş“ als Verwalter angestellt war, ist ein Opfer seines Berufes geworden. Morschl wollte mit einigen Arbeitern einen zur Stützung der Landungsbrücke dienenden Bantou verankern, stürzte aber ins Wasser und ertrank. Der auf so tragische Weise ums Leben gekommene hinterläßt Frau und zwei unmündige Kinder.

Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Köhler'sche Solvo-Pille. Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

MARKTBERICHTE

Araber Marktpreise.

Getreidemarkt: Weizen: 440, Mais 280, Gerste 330, Hafer 310 Lei pro Meterzentner. Butterpreise: Heu 140, Kleehheu 180 Stroß 60 Lei pro Meterzentner. Lebensmittelmarkt: Zwiebel 2, Knoblauch 10, Kartoffel 3, Sauerkraut 10 Lei pro Kilogramm, grüne Zwiebel 1, Monatsrettich 4-8, Grünzeug 2 Lei pro Pack, Hauptfleisch 4-8, Hauptfleischsalat 3-8, Rohkrüben 2 Lei pro Stück, Äpfeln 5-12, getrocknete Zwetscheln 18, ungeputzte Nüssen 18, gepuzte Nüssen 40-46, Lei pro Kilogramm. Geflügelpreise: fette Gänse 190-400, magere Gänse 140-170, fette Enten 190-230, magere Enten 30-80, Hühner 70-130, Hendl 45-75, Wodeln 180-360, Perlhühner 45-65, Tauben 10-15 Lei pro Paar. Eier 1-1.20 Lei pro Stück. Fleischpreise: Rinder 14, Kalber 20, Schweine 19-22 Lei pro Kilogramm Lebendgewicht. Milchzeugnisse: Milch 5, Rahm 35 Lei pro Liter, Butter 70, Käse 22, Schafkäse 22 Lei pro Kilogramm.

Der Totengräber

Roman von Gustav Klingner.

(40. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Das Gespräch zwischen Vater und Kind wurde unterbrochen durch das Erscheinen des Arztes, mit dem der Verwalter des Barons kam. Der Letztere überbrachte den Auftrag seines Geleiters, daß Král den Genesenen zu ihm bringen möge, zu welchem Zwecke ein Wagen vor der Friedhofspforte hielt.

Der Arzt prüfte den Zustand des Knaben und erklärte Ignaz soweit hergestellt, daß er das Zimmer verlassen könne und in Zukunft nicht mehr des Arztes bedürfe.

Eine Viertelstunde später fuhren Král und Ignaz, von dem Verwalter begleitet, nach der Stadt, um vor dem Baron zu erscheinen.

Sie wurden nach dem Arbeitszimmer des Barons geführt.

Baron Orzenyi ging ihnen entgegen, reichte dem Totengräber die Hand und strich dem Knaben über das lockige, dunkle Haar.

Während seiner Krankheit war Ignaz gewachsen und die Magerkeit ließ ihn noch viel höher erscheinen, so daß er an Körperlänge fast dem geübten Vater gleich kam.

Das Antlitz des Genesenen war eingefallen und bleich und aus demselben brannten die großen, dunklen Augen, welche dem Burschen einen interessanten und fesselnden Ausdruck verliehen.

Beim Eintritt richtete Ignaz seine Augen offen und freimütig auf den Baron, doch im nächsten Augenblicke wandte er sich zur Seite und eine flammende Rote überzog für eine Weile das fahle Antlitz.

Er hatte jetzt erst die Anwesenheit Emma's bemerkt, seiner goldhaarigen Mädchenrivalin, für welche er so viel gelitten. Sie ihm in seinen Kleiderphantasien stets vorzuschmeicheln und die er so lange nicht sehen durfte.

Herr Baron, begann der Totengräber, in der Anstalt um das Leben meines Kindes sand ich nicht Zeit, Ihnen zu danken für die Hilfe, die ihm so liebevoll in diesem Hause zuteil wurde.

Nicht doch, unterbrach ihn der Baron, der Knabe hat mir einen araken Dienst geleistet, er ist in der Ausübung dieses Dienstes töblich verwundet worden, und wenn ich für seine Heilung Sorge trug, habe ich noch nichts getan, um meinen Dank abzutragen.

Wie mein Knabe, erwiderte Král, dazu kam, Ihnen, Herr Baron, dienlich zu sein, verstehe ich heute noch nicht, und wenn er dabei sein Leben einbüßte hätte, wäre mir ein großes Wehe geschehen, das kein Reichtum der Welt hätte gutmachen können. Gott war jedoch gnädig, mein Kind ist mir geblieben, und nun sind wir reich genug. Dieser Knabe hat eine gute moralische Grundlage, er denkt großherzig wie seine Mutter und ist aufopfernd wie sein Vater.

Wenn der Knabe in einer guten Sache leichtsinnig sein Leben einsetzte, dann ist er nur dem Erlöse seines Hergens gesolat. Ihm steckt das im Blute u. das beansprucht keinen Dank und verdient keinen Dank. Ich bin zufrieden, daß er genesen ist und hat er Ihnen wirklich einen Dienst leisten konnte, wie selten andere seines Alters, das macht mich stolz und ich finde in dem Ausdruck dieser natürlichen Gefühle Lohn genug.

Herr, sagte der Baron tief ergriffen, Sie sind ein braver Mann!

Das ist verdammt Pflicht eines jeden.

Nicht jeder übt sie.

Ich weiß, daß es auch D'ebe gibt, aber ich bewundere deshalb nicht die ehrlichen Menschen.

Sie haben Ihren Knaben wacker erzogen.

Die Erziehung hat das wenigste

beigetragen, der Kern des Guten ist gut. Gute Kinder erziehen sich selber, sie tasten instinktiv nach dem Wege des Guten.

Der Baron beobachtete scharf das Antlitz des Totengräbers, und über dessen Reden immer mehr erstaunt, sagte er endlich:

Sie sind nicht der Mann, der Sie scheinen, Sie sind in einer anderen Sphäre groß gewachsen, der unter dem Rocke eines schlichten Arbeiters schlägt bei Ihnen das Herz eines Kavalliers und Ihre Bildung und Ihr Verstand halten gleichen Schritt mit Ihrem Herzen.

Ich muß recht sehr bitten, sagte Král ausweichend, mich ausschließlich als das zu nehmen, was ich bin: der Franzstädter Totengräber. Ich will nicht mehr sein, nicht mehr scheinen.

Ich werde Ihnen die Mittel an die Hand geben, diesem traurigen Berufe zu entsagen.

Der Beruf ist ernst, aber nicht traurig und ich muß das Geschenk, sei es noch so groß oder noch so unbedeutend, ablehnen. Ich bleibe Totengräber, weil ich mir hier selbst mein Brot erwerbe. Wenn Sie, Herr Baron, auf Anerbietungen bestehen sollten, müßte ich das für eine Beleidigung nehmen und das beabsichtigen Sie sicherlich nicht, denn unter Ihrem Rocke — erlauben Sie mir, daß ich Ihnen Ihr Kompliment in meiner Weise zurückgebe, sagte Král lächelnd — schlägt das Herz eines schlichten braven Bürgers und Ihre Güte und Ihr Entgegenkommen halten gleichen

(Fortsetzung folgt.)

Feinste Gebirgsweine

„Promontorul“, Arad Weinproduzenten-Genossenschaft

Str. Cloşca 1. Str. Cicio Pop 1. Str. Car-milgehetuza 3. Str. Sava Raicu 168. Atlantica, Bd. Regele Ferdinand 55. Cser-nyanszki Waldberg, Str. Cossuc. Filialen: Timisoara, Bd. Carol 9. Seitin.

Schnepfenstrich hat begonnen

Wie man uns aus Mäerkeisen meldet, hat der Schnepfenstrich besonders in Waldbagenden bereits begonnen. Bleibt die Wetterlage eintrac Lage beständig, so ist schon demnächst auf dem ganzen Gebiet des Landes ein ausgiebiger Schnepfenstrich zu erwarten.

Ausländer dürfen keine autorisierte Buchhalter sein

Bucuresti. Laut einem neuen Gesetzentwurf können in der Zukunft in Romänien Ausländer keine autorisierte Buchhalter mehr sein. (Gegen die Minderheiten bezieht sich dieses Gesetz noch nicht.)

Furchtbarer Sturm über Südbessarabien

Bucuresti. Ueber einen Teil Südbessarabiens ging ein heftiges Unwetter nieder. Der orkanartige Sturm hat in Usternann 2 Häuser abgedeckt. Die Telegraphenstangen u. Lichtmasten wurden in größter Anzahl umgeknickt, so daß in der Stadt Dunkelheit herrschte. Ebenso richtete das Unwetter auch anderwärts im Flachlande große Verwüstungen an. Sogar dickere Bäume wurden umgebogen und teilweise ganz ausgerissen.

Angelangt

und Sonntag

schon zu haben

Märzenbier-Schlager

Timisoaraer Märzen-

Recordbier

und

Kasinobier

Doppelmalz

englisches

Porterbier

Die Arader Schneider wollen billig einkaufen

Die Arader Schneider haben be-tamlich beschlossen, daß sie nur jene Kleider anfertigen, wofür sie selbst den Stoff liefern. Nun haben die Meister eine Einkaufsgenossenschaft gegründet und wollen auf diese Weise ihre Einkäufe direkt bei der Fabrik tätigen, damit sie mit den Stoffhändlern konkurrieren können.

Damenhandtaschen

in moderner Ausführung Koffer- und ausgestattete Kassetten, Gut-Schachteln bei

Kramarobics Lederwarenerzeuger und Taschner Arad, Piata Avram Rancu No. 3. Mitglied von Consum- und Intesnitrea.

Großer Diebstahl in Arad

Die Einbrecher erbeuteten 300,000 Lei.

In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde die Kassa der Bank „Arabana“ erbrochen u. ausgeraubt. Die Einbrecher erbeuteten über 700,000 Lei Bargeld und nahezu 100,000 Lei Schmuckgegenstände. Der Einbruch wurde unbedingt von Fachleuten verübt, da sie mit Gummihandschuhen arbeiteten und keinerlei Spuren hinterließen. Die Polizei erheftete trotzdem effische schwere Untersuchungen, die auf dem Einbrechergebiet als Fachleute bekannt sind.

Todesfälle.

In Colonia-mica ist Franz Hüpfel gestorben, betrauert von seiner Gattin, Kindern, Geschwistern und einer großen Verwandtschaft.

In Teremia-mare ist Witwe Katharina Bauer geb. Fent im Alter von 84 Jahren gestorben.

In Periam ist Frau Elisabeth Frank geb. Gjelbert im 36. Lebensjahre gestorben.

In Simbolicar sind gestorben: der 75-jährige Ausbehalter Anton Jung und der Halermeister Peter Wehmann im Alter von 57 Jahren.

Im jugendlichen Alter von 18 Jahren ist in Gottlob Frau Katharina Ritsch geb. Klinghammer gestorben.

Die Restia-Werke-Angestellten

gehören allen Nationen an.

Wie aus Restia gemeldet wird, gruppieren sich die Angestellten und Arbeiter bei den Restia-Werken je nach der Volkszugehörigkeit folgend: 6708 Romänen, 4959 Deutsche, 645 Ungarn, 312 Russen, 104 Tschechen, 47 verschiedene Volkszugehörige und 53 Ausländer.

Ich zerbrich' mir den Kopf



— darüber, welche schwere Lasten die wert-tätigen Bewohner des Landes für die Ehre tragen müssen, daß Rumänien hinsichtlich der Beamten- und Pensionistenanzahl unter den Ländern der Erde beinahe an erster Stelle steht. Der nationalgarantistische Abgeordnete Cudiga trug im Abgeordneten-hause vor, daß es in Rumänien 661.000 Staatsbeamte und Pensionisten gibt. Je 30 Bewohner des Landes haben einen Gehalts-empfänger zu bezahlen. Das ist ein krank-hafter Zustand, welchem zufolge die Wert-tätigen zu hoch besteuert werden müssen.

— über das furchtbare Massenmorden, das im Gebirge von Britisch-Guyana (Süd-amerika) durch unvernünftige Habgier ver-ursacht wurde. Ein Arbeiter fand im Ge-stein einen Diamanten von 303 Karat. Die Nachricht verbreitete sich bald und Tausende strömten der Fundstelle zu, wo ein Kampf um die Fundstellen entbrannte, der über 100 Menschen das Leben kostete und über 500 Wunden verursachte. Eine starke Mil-itärabteilung mußte dem Morden ein Ende machen. Den überlebenden Diamantensu-chern wurden durch das Los Fundstellen zu-gewiesen. Bisher ist es aber noch keinem ge-glückt, einen Diamanten in der von Men-schenblut befleckten Erde zu finden.

— über die Unvernunft der berühmten Filmkünstlerin Prevost, die, um schlank zu bleiben, so lange hungerte, bis sie die über-schüssigen 20 Kilogramm zwar loshatte, da-sür aber das Leben einbüßte. Bei gefäl-ligsten Frauen ist die „schlanke Linie“ eine Waffe zum Erfolg im Kriege um die Liebe der Männer. Bei der Filmschauspielerin ist die „schlanke Linie“ die Vorbedingung zum Bühnenerfolg. Je fetter die Filmschauspielerin wird — um so magerer werden die Rollen und die Einnahmen. Frau Prevost war Dollarmillionärin und hätte mit ihren 20 Kilo über der schlanken Linie als Nicht-schauspielerin ein herrliches Leben führen können. Ihr bedeutete aber der Bühnener-folg und das Gefeierwerden mehr als al-les andere. Diesem Wahn opferte sie die Gesundheit und schließlich das Leben.

— über die Schwierigkeiten der hollän-dischen Behörden bei Untersuchungen gegen Chinesen. In den holländischen Hafenstädten wimmelt es von Chinesen. Zumeist enlauftene oder entlassene Matrosen, die als Stra-ßenhändler eigentlich Betteln treiben. Durch die Not gezwungen, Vergehen u. Verbrechen. Beim Aufspindigmachen der Läter ergeben sich nun ungeheure Schwierigkeiten. Wie soll man einen Chinesen vom anderen er-kennen? Alle haben dasselbe bartlose Le-derne Selbstgesicht, mit demselben uner-gründlichen, starren Lächeln und dieselben Schlipshaugen mit dem lauernden Blick. Alle von derselben gedrunghenen Gestalt, mit wackelnden Krummfüßen. Einer so dreifig verkleidet, aus einer wie der andere in zerstücktes Zeug von chinesischem Zu-schnitt gekleidet. — Die Kerle treiben ihre Poffen mit der Politzel. Oft läßt sich ber-selbe Chinamann sechs-sebenmal unter ver-schiedenen Namen verhören. Jedesmal mit den Ausweispapieren des Betreffenden. Die Personbeschreibung stimmt, denn Chineser ist eben Chineser. — Die Politzel wird die Chinesen mit einem „Brand“ zeichnen müs-sen.

Anghelescu — War-schauer Ehrendoktor

Warschau. Der romanische Unter-richtsminister Dr. Anghelescu wurde bei seinem Hierverweilen zum Ehren-doktor der Warschauer Universität er-wählt.

Die Recaler Hauptstraße gesäubert

Das viele Klagen der Recaler hat endlich genügt, denn auf Anordnung des Stuhlrichters wurde die nur schwer fahrbare Hauptstraße von Ro-botleuten gesäubert. Nun wird man nicht nur gehen und fahren können, sondern im Sommer wird der Staub den Leuten nicht den Atem rauben.

Herrenstoffe

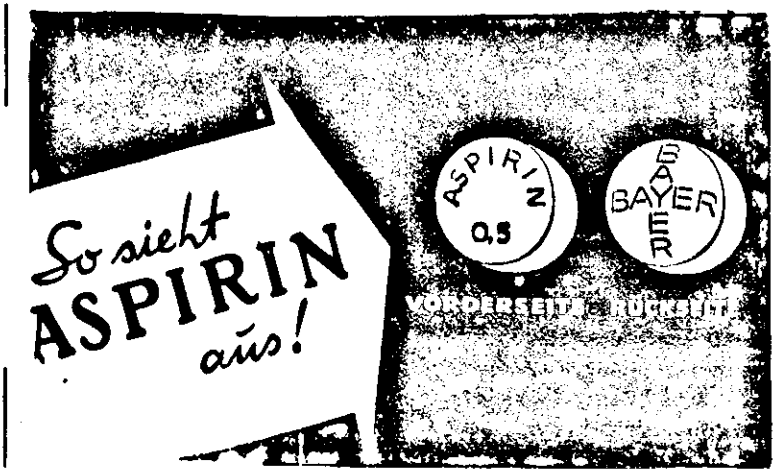
und Schneiderzugehöre in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Rabong & Schneider A. G.

Timisoara I., Piata Bra-tianu, im Eckgeschäft des röm.-kath. Bischof-palats.

Pfarrer begeht im Rausch Doppelmord.

In einer Ortschaft bei Semendria (Jugoslawien) ging der Pfarrer Bronislav Bliznakowitsch in das Gasthaus, wo er bis zum Abend zechte. Dann zog er plötzlich einen Revolver und schoß wie irrsinnig herum. Ein Bauer und ein 10-jähri-ger Junge wurden von den Kugeln getroffen und starben auf der Stelle. Der Doppelmörder wurde verhaftet.



Begriffswerte Verordnung des Finanzministeriums.

Steuerentwertung auf Grund der Geschäftsbücher

Mißbräuche der Finanzbeamten werden strenge bestraft.

Bucuresti. Das Finanzministerium weist die Finanzadministration an, mit der Entwertung der direkten Steuern am 15. April zu beginnen, die bis zum 1. Mai beendet sein muß. Die Steuerbemessung bei einem Einkommen von über 300.000 Lei (hierher gehören auch die Aktiengesell-schaften) beginnt ebenfalls am 15. April, doch muß diese erst mit Ende Mai beendet sein.

Die Steuerkontrolloren haben die Bücher der Firmen allein zu überprü-fer und aus ihnen die für die Be-

steuerung notwendigen Unterlagen zu entnehmen. Es wird ihnen zur Pflicht gemacht, mit größtem Last-gefühl vorzugehen und das Ge-schäftsgeheimnis strengstens zu wahren. Die Protokolle, auf Grund wel-cher die Besteuerung geschieht, muß wahrheitsgetreu, d. h. mit der Lage des Steuerträgers verfaßt werden.

Das Finanzministerium verbietet Finanzbeamten ausdrücklich, die Steuerträger unnötig zu belästigen. Mißbräuche werden strenge bestraft.

Nur furchtbaren Explosion in Amerika.

Über 1000 Kinder ums Leben gekommen

Die Explosion in der Schule von New-London (Texas), über die wir in unserer letzten Folge schon berichteten,

ist eine der schwersten Katastrophen, von welchen Amerika heimgesucht wurde. Von den 2870 Schülern und Professoren, die sich in der Schule be-fanden, sind kaum 100 unverfehrt da-von gekommen.

Einen erschütternden Anblick boten zwei zehnjährige Kinder, die in einer Nische sich umarmend und weinend, aber unverfehrt vorgefunden wurden. Tausende und Tausende, auch aus der Provinz, strömen zur Unglücksstätte.

Sämtliche Spitäler und Schulge-bäude sind voll Toter u. Schwere-verletzter, deren großer Teil bis zur Unerkennbarkeit verstümmelt ist.

Wie nach jeder Katastrophe wechselt eine widersprechende Nachricht die andere ab.

Als gewiß kann jedoch angenom-men werden, daß die Zahl der Toten sich um 1000 herum be-wegt.

es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß diese Zahl noch höher sein wird. Um-somehr, da noch viele Verletzte zwischen Leben und Tod schweben.

Das furchtbare Unglück wurde durch sträflichen Leichtsinns verursacht. Die Heizanlage der Schule wurde nämlich über der Rohölleitung ge-baut, ohne daß zur Verhütung des Herausströmens von Gasen entspre-chende Sicherungsmaßnahmen getrof-fen worden waren. Von der Heiz-wärme wurden die Gase zur Explo-sion gebracht, wodurch 1000 unschul-dige Kinder das Leben verloren.

Selbstmord in Periam.

Der Periamer 77-jährige Eisen-bahnpensionist Franz Nießl hat sich aus unbekannter Ursache am Dachbo-den seines Hauses erhängt.

Noch 8 Tage

haben Sie Zeit, sich auf das neue automatische Telefon in der Stadt Arad zu abonnieren und die Begünstigungen zu genießen, die die Telefongesellschaft bietet:

Keine Installierungstage!

Abonnementsgebühr nur auf 1 Monat!

Der 31. März ist der letzte Tag, bis zu dem diese Begünstigung in Anspruch genommen werden kann.

Von diesem Tage an werden außer der Abonnementsrate folgende Installierungstaxen eingehoben:

Ergänzungsposten . . . 500 Lei

Hauptposten. 850 Lei

Wenn Sie rechtzeitig abonnieren, genießen Sie einen spürbaren Nachlaß und werden schon in das neue Telefonbuch aufgenommen, welches am Tage der Automatisierung erscheint.

Sonntags- Programm Ein guter Trunk von AZUGA-Märzenbier

Jede vornehme Bierhalle und Geschäft führt dieses Bier. — VERTRETUNG:

Alexander REUSZ, Arad, Bulv. Reg. Ferd. 33

Frühjahrs-Ueberzieher-Neuheiten bei MUZSAY Arad, gegenüber dem Theater.

1000 Astra-Arbeiter wurden gekündigt

Gesamte Arbeiterschaft in Streik getreten.

Arad. Eine unangenehme Ueberreaktion wurde Samstag den Arbeitern der Hiesigen Fabrik „Astra“ angeteilt. Die Direktion hat nämlich, ohne u. s. w. 1000 Arbeiter gekündigt. Was unter der gesamten Arbeiterschaft eine selbstverständliche Konfession herbeiführt. Die nichtgekündigten Arbeiter erklärten sich mit ihren Kollegen einverstanden u. beschloßen, zum Zeichen ihres Protestes gegen dieses unmenschliche Vorgehen der Direktion die Arbeit sofort niederzulegen. Da es sich aber unter den Arbeitern auch solche fanden, die sich am Streik nicht beteiligen wollten, kam es zu einer Kauferei, der die Polizei ein Ende machte.

Förderung der Seidenraupenzucht

Bucuresti. In der Kammer ist ein Gesetzesentwurf eingebracht worden, durch welchen den Züchtern von Seidenraupen Prämien zuerkannt werden, um so die Seidenraupenzucht im Inland zu fördern.

Dauerhaft, gute und billige Schuhe

aus I-a Antilop und erstklassigen Lederwaren bei der Schuhfabrik-Niederlage

FILDERMANN.

Arad, Piata Avram Iancu No. 19.

Doppelmord in Beriam

Zwei Unschuldige von vier Knechten erstochen.

Aus Beriam wird uns berichtet: In unserer Gemeinde hat sich ein blutiges Ereignis zugetragen. Zwei Unschuldige sind der blinden Rache von vier Knechten zum Opfer gefallen.

Der schauerliche Fall hat sich folgend ereignet: Bei dem Landwirten Jakob Pfaffenrath dienen zwei ungarische Knechte, die mit vier anderen ungarischen Knechten — wahrscheinlich wegen Weibersachen — in Feindschaft lebten.

Diese vier Knechte verbargen sich abends im Dunkel nächst dem Hause Pfaffenraths und warteten darauf, daß die zwei Knechte auf die Gasse treten. Diese waren aber schon früher weggegangen. Es befanden sich hingegen bei Pfaffenrath der 29-jährige Beriamer Bäcker Johann Petrik und der nach Sanpetru-German zuständige Wagner Nikolaus Schmitz, die das Fahrrad des Landwirthes reparierten.

Als die beiden Männer um 10 Uhr abends ahnungslos das Haus verließen, wurden sie auf der stockdun-

ken Gasse von den vier lauerten Knechten überfallen und in der Meinung, daß sie die Knechte des Jakob Pfaffenrath sind, arg mißhandelt. Die beiden Männer setzten sich zur Wehr, doch die ungarischen Knechte zogen die Messer und im Handumdrehen hatte Petrik einen tiefen Stich in die Brust erhalten, der Herz und Lunge verletzte und ihn fast auf der Stelle tötete, Schmitz aber erhielt gefährliche Messerschnitte im Gesicht und am Kopf. Pfaffenrath selbst schwebte in Gefahr, denn er eilte auf den Lärm auf die Gasse und wurde von den Mordgesellen angefallen. Sie erkannten ihn aber zum Glück und ließen von ihm ab. Die Unholde liefen dann davon, doch ihre Hüte und Messer blieben am Tatort zurück, so daß die Gendarmerie sofort wußte, wer die Mörder sind. Sie wurden noch im Laufe der Nacht aufgegriffen und verhaftet. Die eigentlichen Täter sind die Knechte Georg Szab und Josef Janko, beide aus Pecica. Die Mörder wurden der Staatsanwaltschaft nach Timisoara eingeliefert.

Das Opfer der verruchten Mörder wurde unter großer Beteiligung zu Grabe getragen. Die ganze Bevölkerung steht unter dem Eindruck dieses furchtbaren Ereignisses.

Neue Krankenkassamarken ab. 1. April

Bucuresti. Am 1. April werden die alten Krankenkassamarken eingezogen und neue in Verkehr gebracht. Deshalb ist es angezeigt, die bis zum 31. März benötigten Krankenkassamarken rechtzeitig zu beschaffen.

Verlobungen.

Johann Gneih aus Dobrin verlobte sich mit Fräulein Susanna Weber in Chetel. In Segenthan hat sich der Musiker Nikolaus Groß mit Elisabeth Bernath verlobt. In Regievicu verlobten sich: Josef Beer mit Fräulein Anna Trausch und Michael Kored mit Fräulein Katharina Gräbelinger.

Aradul-nouer Genossenschaft gegen Genossenschaftszentrale.

Am Sonntag, den 21. März, hielt die Aradul-nouer Genossenschaft unter dem Vorsitz ihres neuen Obmannes Andreas Hef eine Mitglieder-versammlung ab, in welcher die Frage der Genossenschaftszentrale behandelt wurde. Nach der Eröffnungsrede des Obmannes sprachen der jüngst abgekannte Obmann Johann Schadt, Bauernvereinsobmann Andreas Hartmann und Schuhmachermeister Philipp Schwalbe aufklärende Worte, worauf die Versammlung einstimmig ihre Loslösung von der Hans Anton'schen Genossenschaftszentrale ausgesprochen hat.

Die warme Jahreszeit naht!

Billig, hygienisch, kristallrein ist nur das in der städtischen Eisfabrik aus Wasserleitungs-Wasser erzeugte

Kunsteis

Abonnement und Bestellung bei den städtischen Wasserwerken der Stadt Arad. Telefon 25.

MAGAZIN UNIVERSAL S-A

Das Warenhaus der Qualitäten

Die auserlesenen Spezialitäten der frühjahrs-Wolle und Seiden-Exklusivitäten angelangt: Vorhänge, Teppiche, wie Bokhara, Smyrna usw. in riesiger Auswahl.

Arad

Besteuerung der Druschgesellschaften und Schweinemästereien

ein schwerer Schlag für die Landwirtschaft.

Im Senat erhob Dr. Emmerich Reiter Einsprache gegen die Besteuerung von Druschgesellschaften und Schweinemästereien.

Die Besteuerung von Druschgesellschaften bezeichnete Redner als ungerecht, da nur eine gewinnbringende, geschäftliche Tätigkeit besteuert werden kann. Die Druschgesellschaften dreschen aber nur Getreide ihrer Mitglieder.

Der Großgrundbesitz wird nicht besteuert, mag er auch mit noch so vielen Dreschmaschinen arbeiten. Wird aber das Gut an Kleinbesitzer parzelliert, sollen diese besteuert werden, weil sie ihr eigenes Getreide dreschen?

Redner erhob sodann auch Klage gegen die Timisoaraer Finanzadministration, die jene Landwirte, welche mehr als 20 selbstgezüchtete Schweine mit Eigenaufzucht mästen, — und jene Schweinemäster, die mehr als 5 gekaufte Schweine — gleichviel ob mit eigenem oder gekauftem Futter — mästen, besteuert.

Als Grundlage zur Besteuerung werden pro Schwein 580 Lei angenommen. Dieser Betrag ist viel zu hoch gegriffen, da das etwaige Eingehen der Tiere, dann die Kosten für den Tierarzt und Arznei, die Kosten der Wartung und Pflege der Schweine, die Kosten der Seuchenbekämpfung, die Schweinepässe und Ge-

meindatzen nicht gerechnet wurden. Einstweilen wurde soviel erreicht, daß die Besteuerung bis zur Entscheidung der zentralen Finanzkommission in Schwebe bleibt.

Strümpfe, Handschuhe Handarbeit-Material

große Auswahl, billige Preise bei der Firma

Weisz & Benjamin,

Arad, Bulev. Regina Maria.

Radioprogramm

aus der „Madiowelt“, Wien v. Woche Wienzeile 97.

Mittwoch, den 24. März 1937.

Bucuresti: 18, 19.10 und 21.20 Musik und Gesang. — Deutschlandsender: 12.30 Für die Landjugend, 13, 17, 20 und 21.10 Musik, 22.15 Parademärsche. — Wien: 13, 18, 20.30 Konzert, 15, 17.05 Schallplatten. — Budapest: 13.05, 14.30, 19.30 und 20.15 Musik und Gesang, 11 Nachrichten.

Donnerstag, den 25. März 1937.

Bucuresti: 18, Schallplatten, 19.10 und 21.15 Konzert, 20 Griechisches Konzert. — Deutschlandsender: 12.30 Bauernstunde, 13, 17, 19, 20, 21.10 Konzert und Gesang, 16.45 Schallplatten. — Wien: 11.50 Bauernmusik, 15, 17.05 und 20.45 Schallplatten, 22.40 Spiel am Gründonnerstag. — Budapest: 13.05, 18.30, 19.40 Konzert und Gesang, 11, 14.40 Nachrichten.

SPORT

Rom. Pokalkämpfe.

Die jetzt auf dem Tapet stehenden A- und B-Pokalämpfe werden von jedem Fußballsporilliebhaber mit Spannung und viel Aufmerksamkeit begleitet. Der Gang genanter Meisterschaftswettkämpfe mußte für den gestrigen Sonntag unterbrochen werden, da für diesen Tag die Bucurestier Zentrale des Fußballbundes die für den romanischen Pokal ausgeschriebenen Wettkämpfe festgesetzt hat, welche die Mannschaften der A-B-Liga abzuwickeln haben. Die gestern Niederlage Criltinen können an den weiteren Spielen um den rom. Pokal nicht teilnehmen. Bei diesen Wettkämpfen wurden folgende Resultate erzielt:

- Bucuresti: Venus—Chinezul-USA 3:1 (1:1)
 - Bucuresti: FC Rapid—CSA 3:1 (1:1)
 - Timisoara: Ripensia—Olimpia 2:1 (1:1, 1:1, 1:1)
 - Bugoj: Kulturil Textil—Mures 4:0 (0:0)
 - Oradea: Crisana—MUSNA 2:1 (0:1)
 - Sibiu: Gloria—CSG 2:0 (1:0)
 - Cratoba: Victoria—Cral Joban 2:0 (1:0)
 - Braila: CSME—Franco Romana 4:3 (0:1, 2:2, 3:3)
 - Petrofani: Siul—Staruinta 2:0 (1:0)
 - Bata-Mare: Subentus—Phönix 2:1 (2:1, 1:1, 0:0)
 - Brasov: Unirea—Tricolor—MUSNA 3:1 (1:0)
 - Chisinau: Sporting—Industria Sarmei 1:0 (0:0)
 - Sportul Studentesc—Telefon Club 4:1 (2:0)
 - Unibersitatea—Tricolor 2:1 (1:1)
 - John—Textila 2:1 (1:0)
 - Victoria—Macabi 3:0 (2:0)
- ## C.-Liga.
- Timisoara: USM—Progresul 2:1 (1:1)
 - Miata: RYMG—Mica 2:0 (0:0)
 - Lupeni: Mineral—Olimpia 3:0 (1:0)
 - Medias: Vitrometan—CS Sibiu 2:1 (2:1)
- ## 1. Klasse.
- Rapid—Fratelia 2:1 (2:0)
 - CSA—Freiburg 2:0 (0:0)

- Sintraci—Kulturil 3:1 (2:0)
- Salbani—Venus 3:0 (0:0)
- Bertha—Patria 3:2 (0:2)
- Bohn—Dimboliana 1:0 (0:0)

Arader Bezirksmeisterschaft.

- CSA—Gatoah 2:0 (0:0)
- CSA—Unirea 4:3 (2:1)
- Tricolor—Sparta 2:2 (2:1)
- Astra—Subentus 5:0 (2:0)
- Transilvania—USM 2:1 (2:1)

Ausland.

- Stuttgart: Deutschland—Frankreich 4:0 (2:0). 70.000 Zuschauer. Tore: Urban (2), Behner und Benz.
- Wien: Oesterreich—Italien 2:0 (0:0). 60.000 Zuschauer. Tore: Jerusalem und Stroh.
- Ungarn: Ujpest—III. Bez. 15:0 (3:0), Hungaria—Kempelt 3:0 (2:0), Ferencvaros—Rispekt 10:0 (5:0), Phöbus—Elektromos 2:1 (1:0), Bocskai—Szeged FC 2:0 (0:0), Budai 11—FC Cherbourg 3:2 (1:0).

Nicht vergessen Sie,

daß Ihre Osterfreunden vollständig nur mit Kollithaler Wädhertraube sind. Daß Liter 24 Litweine schon von 10 Lei aufwärts.

„Zarnaba“-Weinfeller

Arad, Str. Comarnului 5.

Mittlung des „Phönix“-Buchverlages

*) Nachdem das Nachnahmepreis bei Bestellung von nur 1 bis 2 Büchern teurer ist, als die Bücher selbst, bitten wir bei kleinen Bestellungen bis zu 10 Stück, den Gegenwert des Betrages der Einfachheit halber, gleich in Briefmarken mitzugeben, damit bei der Absendung der Bücher keine Verzögerung eintrete.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zeil, fettgedruckte Wörter 3 Zeil. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Zeil. Rahmen-Anzerate werden per Quadratcentimeter gerechnet, uzw. kostet der Quadratcentimeter im Inzeratenteil 4 Zeil oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Zeil; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Zeil und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Zeil.

Wasserbehälter aus Eisen für ca. 4000 Liter Wasser, höchstens 90 cm hoch, zu kaufen gesucht. Sandbrand, Arad, Bul. Reg. Maria 12. I. Etod.

Beste Kurgelreben, die besten Sorten Rot- und Tafeltrauben, zu haben bei Schreiber und Thoma, Lomnatic No. 753 (Sub. Timis-Lorontal). Preisliste auf Verlangen gratis.

Kaufen Sie billig!

Summimantel	2ei 450
Trenchcoat	900
Anzug	550
Uebergießer	200

bei der Firma **MUZSA Y**, Arad, gegenüber dem Theater.

Fleischhauer-Geschäft mit Wohnung in Aradul-nou, Abram Jancu-Gasse, zu verpachten. Näheres in der Verwaltung des Blattes.

Schlafzimmer-einrichtung, fast neu und 4 Stück Kollofenster, 90x140, ganz neu, zu verkaufen in Aradul-nou, Hauptgasse 50. (Sub. Arad).

3 Stück Wasser-Garril-Bindemäher und 1 Stück Mc. Cormick-Bindemäher in gutem Zustand zu verkaufen bei Franz Jotter, Timisoara (Sub. Timis-Lorontal).

Wassermesser für Arad sucht Richard Turner, Calamifabrik, Meblas

Wollschärer, in Klein- und Großformat, für Wollschänder, Genossenschaften oder Fabriken mit Monatsberechnung sind zu haben im „Wohnig“-Buchverlag, Arad, Piaza Bleonci 2.

Ein Gebäude in einer deutschen Gemeinde, 3 km von Timisoara, Bahnstation, an der Landstraße gelegen, ist auf längere Zeit an eine Fabrik oder sonstiges Unternehmen zu verpachten. Anschriften an die Verwaltung des Blattes.

Ein deutsches Weib vom Dorf wird für alle häusliche Arbeit gesucht. Frau Peter Bamber, Arad, Str. Gloriet No. 9.

Kleinere gebrauchte Luxus- oder Billig-Wagen, generalrepariert, mit Garantie, zu verkaufen bei Johann Busch, Simbolla, Duca-Gasse 131.

Ein gebrauchte „Johnson“-Nähmaschine wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an Josef Matka, Schlossermeister, Bulgarias. (Sub. Timis-Lorontal).

Bildchen für alles wird aufgenommen bei Camus, Arad, Buld. Carol 36, Barterre 111A.

Englische Firma in London SUCHT

f. o. b. Danzig oder Gdynia größere Mengen rauhes und gehobertes Schnittmaterial /Pi/Ta/ direkt vom Produzenten zu kaufen, meistens Schmalware. Kasse gegen Dokumente. Angebote unter Chiffre „Surrey 1.002“ an die Administration des Blattes.

Roman-Bücher als Ostergeschenk

enthält in großer Auswahl die Bücherliste des „Phönix“-Buchverlages Arad, Piaza Bleonci 2.

Rosen ohne Dornen

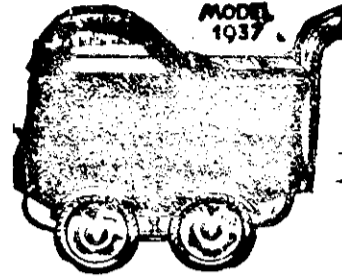
Fast jeder zweite Gärtner oder Blumenliebhaber auf der Welt hat das Stedenpferd, ungewöhnliche Rosenarten zu züchten. Die Versuche, die unternommen werden, sind oft recht phantastisch und die Ergebnisse stellen meistens eine einmalige Kuriosität dar.

Daß Zeit und Mühe bei der Ausführung eines Liebungsgebantens keine Rolle spielen, beweist eine Nachricht, die besagt, daß es einem Gärtner gelungen ist, den Wunschtraum unzähliger Gärtner Wirklichkeit werden zu lassen, nämlich: Rosen ohne Dornen zu züchten.

Nicht weniger als drei Jahre ist er mit den Versuchen beschäftigt gewesen und nach vieler Mühe konnte er kürzlich in einer Ausstellung einen Rosenstrauch zur Schau stellen, der keine Dornen aufweist. Von diesem einzigen Strauch konnte er dreihundert Rosen ohne Dornen ernten.

Die Gärtnungsverwaltung in Ortisoara übergibt am 23. März 1937 vorm. 9 Uhr im Gemeindehause, durch Offertverhandlung und nachträgliche Ausrufung, die Bohrungs-Arbeiten samt Material eines artesischen Brunnens. Auskunft im Gemeindehause.

Der Wagen für Ihr Kindlein



kaufen Sie nur bei **Julius Schwartz** etc.

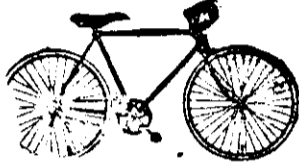
Timisoara, 1. Bezirk, Str. Mercy No. 1

Für jeden Wagen wird ein Jahr garantiert!

Kundmachung

Die Gärtnungsverwaltung in Ortisoara übergibt am 23. März 1937 vorm. 9 Uhr im Gemeindehause, durch Offertverhandlung und nachträgliche Ausrufung, die Bohrungs-Arbeiten samt Material eines artesischen Brunnens. Auskunft im Gemeindehause.

Die Verwaltung.



Angekommen sind:

doppelgechromte, Frankfurter Adler-Fahrräder, wie auch Steyr-Waffenrad, Styria, Ideal und Göricke.

Auch zu günstigen Ratenzahlungen zu haben.

Anerkannt solide Bedienung.

Wilhelm Hammer & Sohn, Arad, lancu 5-6.

Die älteste Fahrrad- und Nähmaschinen-Niederlage und Reparaturwerkstätte in Arad. P. Avram Telefon 541.

200 neue Abonnenten beim Arader automatischen Telefon

Der neue automatische Telefondienst, welchen die Telefongesellschaft in der Stadt Arad einführt, weckt das Interesse aller.

200 neue Abonnenten bezahlten im Laufe von 4 Wochen ihre Abonnementgebühren auf einen Monat, wobei diese den Vorteil genossen, die Installation unentgeltlich zu bekommen.

Beitere 300 Abonnementgesuche sind vom Telefonamt registriert, während die Abonnementstagen im Laufe der jetzigen Woche beglichen werden.

Installation unentgeltlich

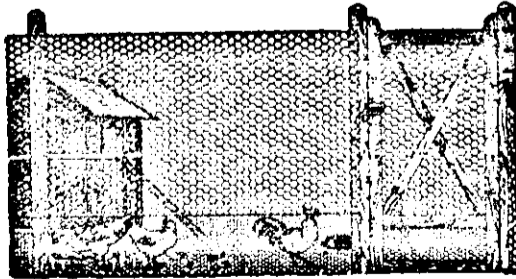
Abonnementstaxe für nur 1 Monat

sind die Begünstigungen, welche die Telefongesellschaft bis zum 31. März 1937 jedem gewährt.

Das Dacla-Zaungeflecht ist vom Guten das Beste, vom Billigsten das Billigste.

Drahtzaungeflechte

aus verzinktem Draht sind unverwundlich, benötigen keines Anstrich, schwache Säulen verwendbar, werfen keinen Schatten, sind ohne Fachkenntnisse montierbar und kosten nur von 11 Zeil per Quadratmeter auswärts bei



M. BOZSAK & SOHN A.G.

TIMISOARA II., Str. Gloriet 11.

Tel. 3-88.

Filiale Josefina Piaza Dragalina 10, Eingang Str. Bacaresti.

Größte Drahtzaun- und Eisenmübel-Fabrik Rumäniens.

Billige Preise!

Große Vorräte!

Preisliste und Muster gratis!



Briefkasten

Peter L-n, Nereau. Der „Bumerang“ ist ein schmales, am Ende zu einem Knie gebogenes hartes Holz, das als Wurf- und Jagdwaffe von den Eingeborenen Australiens benutzt wird. Infolge des Gesetzes der Schraube, kehrt es zum Werfenden wieder zurück, wenn es sein Ziel nicht getroffen hat. Es ist auch in Vorderindien und in Arizona in Nordamerika zur billigen Jagd auf Tiere bekannt.

Adam L-n, Grabag. Wie immer, hat auch diesmal Beller in gemeiner Weise gelogen und versucht, aus dem Unglück, welches die Familie Gutt durch den Selbstmord betroffen hat, Kapital zu schlagen. Der Brief, den Ebuard Gutt an seine Frau gerichtet hat, wurde in unserer Kanzlei in Gegenwart des gesamten Personals und der Frau Gutt vorgelesen und beinhaltet das, was die WZ geschrieben hat. Dies hat die Familie Gutt auch Beller mitgeteilt, so daß er nicht unbewußt, sondern soaar bewußt gelogen hat. Auch das wußte Beller, daß Gutt nicht „plötzlich auf die Gasse geschit“, sondern normaler Weise gefündigt wurde und trotzdem hat er das Gegenteil gelogen.

Franz B-n, Ortisoara. Die Personalausgaben werden im Finanzjahr 1937-38 um 1191 Millionen Zeil erhöht. Das ist höhere Sparpolitik, wenn eine Regierung die Beamtenstellen vermehrt, trotzdem feierlich und wiederholt die Verminderung der Personalausgaben verkündet wurde. Laut Feststellung des gewesenen Finanzministers Madgearu gehen 61 Prozent der Gesamtausgaben ab, das sind rund 15 1/2 Milliarden Zeil. Für die Landwirtschaft sind im Staatshaushalt pro 1937-38 nur 89 Millionen vorgeesehen.

S. R., Jamul-mare. Die Ziffer ist viel zu niedrig, denn Deutschland hatte 2 Millionen 952.000 Quadratkilometer Kolonien, die ihm restlos weggenommen wurden. England hatte rund 35 Millionen Quadratkilometer Kolonien u. hat durch den Frieden von Versailles 2 Millionen 200.000 Quadratkilometer deutsche Kolonien und Frankreich zu seinen 12 Mill. Quadratkilometer noch 50.000 Quadratkilometer deutsche Kolonien erhalten. — Das Verlangen Deutschlands nach Kolonien ist daher wirtschaftlich vollkommen berechtigt.

Anna R-n, Lovrin. Erdbeeren sollen möglichst zeitig im Frühjahr gepflanzt werden. Sie wachsen dann, so lange der Boden noch feucht ist, rascher als bei späterem Pflanzen. Dann ist die Erde oft schon sehr trocken. Es ist empfehlenswert, der Pflanze etwas Torfmull beizugeben. Auf diese Weise wird die Feuchtigkeit längere Zeit gehalten.



Der Luftwechsel.

„Was!“ sagte Lucie, „für mich sind die Männer alle Luft!“

„So? Glaubst du nicht, daß der häufige Luftwechsel dir schaden könnte?“

Sie ist doch keine Bauchrednerin.

Mutter: „Warum hast du nicht geschrien, als er dich küßte?“

Tochter: „Aber, Mama, wie konnte ich denn? Ich bin doch kein Bauchredner!“

Zweideutig.

„Wissen Sie, so empfindlich bin ich gar nicht. Ich kann sogar über meine eigenen Dummheiten lachen.“

„Da müssen Sie ja ein sehr lustiges Leben führen.“